

Arbeitsgruppe 2:	Soziales Umfeld und soziale Infrastruktur, Freizeit und Tourismus
Datum:	Donnerstag, der 14.01.2010 um 19.30 Uhr: 2. Arbeitsgruppensitzung
Ort:	Bürgerhaus Rückershausen
Dauer:	Beginn: 19.30 Uhr, Ende: ca. 21.40 Uhr
Verteiler:	alle in die Arbeitslisten eingetragenen Teilnehmerinnen und Teilnehmer Internetauftritt des Ortsteils Rückershausen

18.01.2010

Protokoll

In der Arbeitsgruppe 2 sollen vorwiegend die sozialen Aspekte des dörflichen Lebens in Rückershausen betrachtet werden. Unter anderem geht es darum, spezifische Altersgruppen (Kinder, Jugendliche, Senioren) hinsichtlich ihrer Ansprüche und Bedürfnisse zu betrachten und diese entsprechend mit dem vorhandenen Angebot (Freizeit, Bildung, Betreuung, Pflege etc.) zu vergleichen.

Die in Rückershausen ansässigen Vereine und bürgerschaftlichen Gruppierungen bieten bereits eine Vielzahl von regelmäßigen Aktivitäten und Beschäftigungsfeldern und organisieren bzw. unterstützen Veranstaltungen im Dorf. Es soll daher auch untersucht werden, ob das bestehende Angebot die Bedürfnisse aller relevanten Zielgruppen abdeckt, in welchen Bereichen Verbesserungen erzielt werden können bzw. erforderlich sind. In diesem Zusammenhang ist auch zu prüfen, ob diesbezüglich ausreichend geeignete und ausgestattete Räumlichkeiten zur Verfügung stehen.

Darüber hinaus sollen in der Arbeitsgruppe die verschiedenen Aspekte und Facetten des dörflichen Zusammenlebens in Rückershausen beleuchtet werden (Integration von Neubürgern und Einwohnern mit Migrationshintergrund, bürgerschaftliches Engagement, Nachbarschaftshilfe etc.).

Im Zusammenhang mit dem Freizeitangebot in Rückershausen ist zudem das Thema Tourismus näher zu betrachten. Rückershausen weist durch seine Lage im Hintertaunus, dem Sauerbrunnen, dem (ortsübergreifenden) Angebot des Draisinenfahrens, dem Aar-Höhenweg sowie dem Aartal-Radweg etc. vielfältige Potenziale für die Naherholung, für Tagesausflüge und/oder den Fremdenverkehr auf, die es im Rahmen der Arbeitsgruppe näher zu beleuchten gilt.

Tagesordnungspunkte der Sitzung am 14.01.2010:

- 1. Anregungen und Ergänzungen des Protokolls**
- 2. Vervollständigung der Bestandsaufnahmen**
- 3. Stärken-Schwächen-Analyse**
- 4. Ideensammlung Leitbild**
- 5. Weiteres Vorgehen**

Zu TOP 1 – Anregungen und Ergänzungen des Protokolls:

Aus der Arbeitsgruppe wird angemerkt, dass es in Aarbergen bereits einen Kulturverein gibt, der ein vielfältiges Angebot beispielsweise an Lesungen und Kunstausstellungen anbietet.

Weiterhin wird von Seiten des Moderators aufbauend auf aktuellen Zahlen zur Bevölkerungsentwicklung des Einwohnermeldeamtes und Informationen seitens der Gemeinde Aarbergen herausgestellt, dass zwischen der Bevölkerungsentwicklung im Ortsteil Rückershausen und der Umstrukturierung der Passavant-Werke jedenfalls seit den 1980er Jahren kein direkter Zusammenhang besteht, da es in Rückershausen insbesondere keine werkseigenen Mietwohnungen gegeben hat.

Aus der Arbeitsgruppe wird angemerkt, dass sich das Bürgerhaus nicht in dem vorläufig abgegrenzten Fördergebiet befindet. Übereinstimmend wird dies jedoch als sinnvoll und zugleich wünschenswert erachtet, da das Bürgerhaus einen wichtigen sozialen Treffpunkt des Ortsteiles darstellt und für die Bevölkerung eine entsprechend große Bedeutung besitzt. Eine abschließende Festlegung des Gebietes erfolgt in Abstimmung mit allen Beteiligten noch im Verlauf der Erstellungsphase des Dorf-Entwicklungs-Konzeptes.

Zudem wird berichtet, dass ein weiterer Schritt zur angestrebten Schaffung eines zentralen Dorfplatzes im Bereich des alten Ortskernes erfolgt ist. Die Eigentümer der Fläche und des bestehenden Gebäudes zeigen sich verkaufsbereit und es wurden für den Kauf entsprechende Finanzmittel im Haushaltsplan der Gemeinde Aarbergen bereitgestellt.

In der Gemeinde Aarbergen werden gegenwärtig schließlich Überlegungen angestellt, ein gemeinsames Feuerwehrgerätehaus mit dem Ortsteil Hausen zu errichten. In der Arbeitsgruppe wurde daher auch die Frage aufgeworfen, welchen Folgenutzungen das alte Feuerwehrgerätehaus gegebenenfalls zugeführt werden könnte.

Weitere Anregungen und Ergänzungen zum Protokoll erfolgen nicht.

Zu TOP 2 – Vervollständigung der Bestandsaufnahmen:

Von dem Moderator wird vorgeschlagen, die Bestandsaufnahme hinsichtlich einiger Aspekte fortzuführen und zu ergänzen.

Themenbereich Kinder

Die Arbeitsgruppe betont, dass das Betreuungs- und Freizeitangebot für Kinder in Rückershausen im Ergebnis umfassend ist und in diesem Sinne bereits als ausreichend erachtet wird. Handlungsbedarf besteht allerdings bei dem Spielplatz in der Rheinstraße hinsichtlich einer Beschattung und Begrünung. Hier gab es bislang ausschließlich ein Sonnensegel. Darüber hinaus erscheint beispielsweise das Anpflanzen von Bäumen sinnvoll. Der Obst- und Gartenbauverein hat bereits zwei Bäume gespendet, die aber alleine noch nicht ausreichend sind. Die Spielgeräte wurden dagegen kürzlich erneuert und befinden sich in einem guten Zustand. Beim Spielplatz am Bürgerhaus besteht Handlungsbedarf hinsichtlich der Errichtung weiterer Spielgeräte etwa für jüngere Kinder (z.B. Rutsche etc.). Dieser Spielplatz ist zudem von Bäumen umgeben, sodass eine ausreichende Beschattung in den Sommermonaten gegeben ist.

Aus der Arbeitsgruppe wird auch der Kindergarten als weiteres Handlungsfeld angesehen. Der Außenbereich könnte umgestaltet werden und eine Dachsanierung, die über punktuelle Reparaturen hinaus geht, wäre aus Sicht der Arbeitsgruppe dringend durchzuführen. Dabei sollte auch der Aspekt der erneuerbaren Energie eine wichtige Rolle spielen (Errichtung von Fotovoltaik- bzw. Solaranlagen).

Themenbereich Senioren

In der letzten Arbeitsgruppensitzung hat sich herausgestellt, dass das Betreuungs- und Pflegeangebot für Senioren in Rückershausen im Ergebnis ebenfalls als ausreichend angesehen wird. Handlungsbedarf besteht jedoch hinsichtlich des Freizeitbereichs sowie entsprechender Angebote. Es gibt einen Seniorenverein, der zurzeit etwa 20 überwiegend weibliche Mitglieder hat.

Die Arbeitsgruppe bemerkt, dass sich viele Senioren von dem Programm nicht angesprochen bzw. sich noch zu jung fühlen, um sich dort entsprechend zu beteiligen. Daher sollte auch die Frage gestellt werden, welche Angebote bedarfsorientierte Veränderungen erfahren könnten und in welchen Bereichen generell Angebotslücken gesehen werden (z.B. wird für „aktive“ Senioren ein allenfalls überschaubares Angebot festgestellt). Aus der Arbeitsgruppe kommt daher der Vorschlag, das bestehende Angebot zu überdenken und entsprechend den Wünschen der angesprochenen Altersgruppe anzupassen.

Ein weiteres Handlungsfeld stellt die barrierefreie Mobilität innerhalb der Ortslage Rückershausen dar. Zum Beispiel wird eine Bordsteinabsenkung an der Querungsstelle im Bereich der bestehenden Lichtsignalanlage an der Limburger Straße für sinnvoll und wünschenswert erachtet. Bei der Ortsbegehung soll auf diesen Aspekt geachtet werden. Die Arbeitsgruppe kam bei der Diskussion auch auf die Straßenbeleuchtung zu sprechen. Diesbezüglich wird bemängelt, dass etwa die Hintergasse nachts nicht ausreichend beleuchtet ist. Ab 22.00 Uhr ist nur noch jede dritte Lampe eingeschaltet und ab Mitternacht wird die Straßenbeleuchtung vollständig ausgeschaltet. Die Hintergasse führt zum Bürgerhaus und wird dadurch entsprechend häufig frequentiert, sodass die Straßenbeleuchtung in Abstimmung mit dem örtlichen Energieversorger gegebenenfalls auszuweiten ist.

Themenbereich Jugendliche

In der Arbeitsgruppensitzung war einer der eingeladenen Jugendlichen anwesend, der Anmerkungen und Wünsche aus Sicht der örtlichen Jugend darlegen konnte. Bei der Ortsbegehung wäre es daher wünschenswert, wenn weitere Jugendliche dabei sein könnten, um ein breiteres Bild der Wünsche und Verbesserungsvorschläge der Jugendlichen zu bekommen, sodass die Belange der Jugend auch entsprechend berücksichtigt werden können und zudem keine Angebote geschaffen oder Maßnahmen vorbereitet werden, welche nicht dem bestehenden Bedarf entsprechen.

Ein Handlungsfeld stellt jedenfalls der bestehende Jugendraum im Gebäude der Alten Schule dar. Die Räumlichkeiten werden gegenwärtig v.a. von Jugendlichen zwischen ca. 15 und 18 Jahren besucht; der zur Verfügung stehende Raum ist für ca. 10 bis 12 Personen ausgerichtet. Vom Moderator kommt der Vorschlag an der Ortsbegehung auch den Jugendraum zu besichtigen, um einen besseren Eindruck über die Ausstattung und entsprechende Verbesserungsmöglichkeiten zu bekommen. Der Vorschlag wird begrüßt, auch da nur wenigen der anwesenden Arbeitsgruppenmitglieder die Räumlichkeiten bekannt sind. Konkret wird beispielsweise der Wunsch nach einem Tischfußball-Gerät angesprochen. Weiterhin soll über die künftige Organisation des Jugendclubs nachgedacht werden. Sinnvoll wären in diesem Sinne Selbstverwaltungsmodelle, denen auch die Gemeinde Aarbergen grundsätzlich positiv gegenüber steht.

Aus Sicht des anwesenden Jugendlichen wäre zudem ein attraktiv gestalteter Treffpunkt für Jugendliche im Freien wünschenswert, der möglicherweise auch überdacht sein könnte. So werden etwa die Sanierung des Basketballkorbes und der Einbezug dessen in einen attraktiv gestalteten Aufenthaltsplatz mit Bänken und Sitzgelegenheiten als wünschenswert angesehen. Diesbezüglich sind jedoch weitere Überlegungen erforderlich, z.B. mit welchen zusätzlichen Angeboten und Gestaltungselementen der Platz ausgestattet werden könnte. Die richtige Standortfrage muss ebenfalls noch geklärt werden. Aus der Arbeitsgruppe wurde der Wunsch geäußert, dass sich ein solcher Treffpunkt weiterhin im Bereich des Bürgerhauses befinden sollte, da sich dort auch der Spielplatz und der Biergarten befinden und somit für alle Altersgruppen Treffpunkte vorhanden wären. Darüber hinaus stellt der Bereich auch einen Anlaufpunkt für Radfahrer, Wanderer und Besucher generell dar, sodass auch vor diesem Hintergrund ein auf kurzem Wege erreichbares Angebot in räumlicher Nähe zu weiteren Einrichtungen wünschenswert erscheint.

Während der Diskussion wird die Möglichkeit und Erforderlichkeit der Erstellung eines Nutzungs- und Gestaltungskonzeptes für den Bereich des Bürgerhauses einschließlich des näheren Umfeldes angesprochen. Im Hinblick auf die gegenwärtige Funktion insbesondere des Freibereiches wird unter anderem aufgeführt, dass der Bereich weiterhin etwa für Veranstaltungen im Rahmen des Rückershäuser Marktes, aber auch für die Bereitstellung von Parkplätzen zur Verfügung stehen sollte. Die Parkmöglichkeiten sollen auch vor dem Hintergrund der Nutzung des Sportplatzes erhalten bleiben. Als generell wünschenswert wird eine Befestigung und attraktive Gestaltung des Platzes angesehen.

Die künftigen Funktionen des Bürgerhausbereiches und des neu zu errichteten Dorfplatzes im Bereich des alten Ortskernes sollen dabei komplementär und in diesem Sinne arbeitsteilig zugeordnet werden. Auf dem Dorfplatz könnten beispielsweise der Adventsmarkt und die gastronomischen Angebote im Rahmen des Rückershäuser Marktes angesiedelt werden. Auch die Veranstaltungen der Vereine oder das Kindergartenfest könnten auf dem Dorfplatz stattfinden. Wichtig ist aus Sicht der Arbeitsgruppe jedoch, dass im Zuge der Errichtung eines Dorfplatzes sanitäre Einrichtungen und gegebenenfalls auch eine kleine Küche geschaffen werden. Die Frage nach der Funktionszuordnung wird im Rahmen der 3. Sitzung der Arbeitsgruppe 1 noch vertiefend zu behandeln sein.

Themenbereich kulturelles Angebot

In der Gemeinde Aarbergen gibt es einen Kulturverein, der verschiedene Angebote, wie beispielsweise Lesungen, Ausstellungen, Diavorträge und Länderabende mit Essen und Musik, bereithält.

In Michelbach befindet sich das Kellertheater, das auch Vorstellungen für Kinder anbietet. Weiterhin gibt es die Musikschule, die im Kindergarten in Rückershausen musikalische Früherziehung anbietet. Zudem sind insgesamt zwei Gesangsvereine in Rückershausen aktiv. Aus Sicht der Arbeitsgruppe besteht hinsichtlich des kulturellen Angebotes daher kein besonderer Handlungsbedarf.

Themenbereich Vereine

Die Rückershäuser Vereine und Bürger nutzen überwiegend die Räumlichkeiten im Bürgerhaus. Der Bedarf an Räumen und die Auslastung sind insgesamt hoch. Handlungsbedarf besteht aus Sicht der Arbeitsgruppe hinsichtlich einzelner Sanierungsmaßnahmen bzw. einer Raumumstrukturierung im Sinne einer teilweisen Neuordnung des Raumprogramms zur Anpassung an gegenwärtige Bedürfnisse und Nutzergruppen. Erneuerungsbedürftig wären u.a. die Lautsprecheranlage, der Theken- sowie auch der Bühnenbereich. Einzelne Aspekte wurden auch bereits in den vorangegangenen Sitzungen beider Arbeitsgruppen in verschiedenen Zusammenhängen genannt.

Die Arbeitsgruppe und die örtlichen Vereine könnten sich zudem einen Anbau mit einer festen Bühne vorstellen. Zurzeit wird mit einer flexiblen Bühne gearbeitet, die rd. 30 Jahre alt und erneuerungsbedürftig ist sowie deren Auf- und Abbau nach Angaben der Arbeitsgruppe regelmäßig größere Anstrengungen erfordert und nicht ohne Probleme erfolgt. Zudem sollte auch der Schankraum erneuert werden. Dort hat sich ein „muffiger Gestank“ ausgebreitet, da etwa die Abwasserleitung nicht mit ausreichendem Gefälle verlegt wurde, während auch der Raum insgesamt gemütlicher gestaltet werden sollte, möglicherweise auch mit einer Sektbar, die im Rahmen verschiedener Veranstaltungen bislang fehlt.

Themenbereich Tourismus und Naherholung

In Rückershausen und Umgebung bestehen verschiedene Angebote im Bereich Tourismus und Naherholung, wie beispielsweise die Draisinenfahrten sowie attraktive Rad- und Wanderwege etc. Aus der Arbeitsgruppe kam der Vorschlag, einen Weinstand in der Nähe bestehender Wegebeziehungen einzurichten, möglicherweise auch mit einem kleineren Speiseangebot, sodass etwa im Bereich eines neugeschaffenen Dorfplatzes unweit des Radweges ein Angebot geschaffen werden kann, das neben den Rückershäuser Bürgern auch von Auswärtigen wahrgenommen werden wird.

Weiterhin soll der Ausbau eines Rundwegs um Rückershausen angestrebt werden, zu etwa zwei Dritteln ist der Rundweg bereits fertig gestellt. Die vorhandenen Hinweisschilder sollten zudem auf Lesbarkeit und Informationsgehalt überprüft werden.

Ein weiterer Vorschlag wurde darin gesehen, Hinweisschilder mit kleinen Informationen an historisch oder funktional bedeutenden Gebäuden anzubringen. Am Sauerborn möchte die Arbeitsgruppe eine Infotafel mit Bildern, dem geschichtlichen Abriss des Brunnenbereiches sowie zur Zusammensetzung des Wassers aufstellen. Als positive Beispiele werden in diesem Zusammenhang die Brunnen in Schiesheim und Dörsdorf angebracht. Der Moderator bittet, dass von diesen Beispielen in der nächsten Sitzung zur weiteren Veranschaulichung Bilder mitgebracht werden.

Zu TOP 3 – Stärken-Schwächen-Analyse:

Ausgehend von der Bestandsaufnahme soll entsprechend der vorgesehenen Tagesordnung eine Stärken-Schwächen-Analyse durchgeführt werden. Vorgeschlagen wird, diesen Aspekt in der Arbeitsgruppe 2 nicht weiter zu vertiefen, da in der Arbeitsgruppe 1 der Wunsch geäußert wurde, ausführlich und umfassend über Stärken und Schwächen sowie Chancen und Risiken der künftigen dörflichen Entwicklung zu diskutieren. Viele positive und negative Aspekte wurden zudem im Rahmen der gemeinsamen Diskussion bereits in der Arbeitsgruppe 2 genannt, sodass eine weitere Diskussion an dieser Stelle übereinstimmend nicht mehr nötig erscheint. Die diesbezüglichen Ergebnisse beider Arbeitsgruppen werden in diesem Sinne entsprechend fortgeschrieben und in die weiteren Protokolle eingearbeitet.

Zu TOP 4 – Entwicklung eines Leitbilds für die künftige dörfliche Entwicklung von Rückershausen:

Aufbauend auf dem Vorschlag eines Leitbildes von Herrn Schumacher sowie von weiteren bisher genannten allgemeinen und konkreten Aspekten wurde von Seiten des Moderators ein Formulierungsvorschlag entwickelt. Dieser erste Entwurf wurde der Arbeitsgruppe entsprechend zur Diskussion vorgestellt.

Rückershausen ist ein l(i)ebenswertes Dorf im Nassauer Land, eingebettet in die herrliche Taunuslandschaft, das mit seiner Vereinsvielfalt, seiner Markttradition und seinem Sauerwasser auftrumpft. Rückershausen ist ein offenes, soziales Dorf, indem sich hervorragend miteinander leben lässt und das Generationsprobleme nicht kennt.

Da sich auch künftig alle Einwohnerinnen und Einwohner in Rückershausen wohlfühlen und am regen Miteinander teilhaben sollen, gilt es, aufbauend auf bisher geleistetem Engagement, die Lebensqualität weiterhin mit vereinten Kräften zu stärken und nachhaltig zu sichern. Als Vision gilt dabei die Förderung des generationenübergreifenden Dialoges, der das harmonische Zusammenleben aller Einwohnerinnen und Einwohner als übergeordnetes Ziel hat.

Von besonderer Bedeutung ist für Rückershausen daher insbesondere die Verbesserung der Bedingungen für die vielfältigen dörflichen Gemeinschaftsaktivitäten. Hierbei steht die Schaffung eines zentralen Treffpunktes, der den gegenseitigen Austausch und die Kommunikation untereinander fördert sowie Raum für verschiedene dörfliche Aktivitäten schafft, im Vordergrund. Zu berücksichtigen sind zudem die weiteren ortsbildprägenden Plätze, Freiflächen und Anziehungspunkte innerhalb der Ortslage sowie deren gestalterische und funktionale Aufwertung und Weiterentwicklung.

Darüber hinaus stehen die Verbesserung der Bedingungen insbesondere für Kinder und Jugendliche sowie die Berücksichtigung von verkehrlichen, wirtschaftlichen und freizeitbezogenen Belangen ebenso im Mittelpunkt, wie die verschiedenen touristischen Anknüpfungspunkte sowie der wertvolle Naturraum und die umliegende Natur- und Kulturlandschaft.

Das Leitbild koppelt dabei eine Vision mit konkreten Aspekten der künftigen dörflichen Entwicklung im Ortsteil Rückershausen und wurde in der Arbeitsgruppe positiv begrüßt. Dennoch werden die Arbeitsgruppenmitglieder gebeten, sich über die Formulierung des Leitbildes weiterhin Gedanken zu machen und Anmerkungen zu geben, sodass in der gemeinsamen Arbeitssitzung eine konsensfähige Version eines Leitbildes verabschiedet werden kann.

Zu TOP 5 – Weiteres Vorgehen:

Die Arbeitsgruppenmitglieder und andere interessierte Bürgerinnen und Bürger sollen bitte das Protokoll um ihre Anregungen ergänzen, damit insgesamt ein möglichst umfassendes Bild entstehen kann. Die Anregungen werden auf der folgenden Sitzung erörtert.

